

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

**Schulhoferneuerung Steinbachschule
hier: Erteilung der
Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. März 2009

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Zustimmung zur Beschlussempfehlung | Handzeichen |
|----------------------------|----------------|------------|--|-------------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 04.03.2009 | Ö | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne | |

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss erteilt die Ausführungsgenehmigung für die Schulhoferneuerung bei der Steinbachschule (PSP Element 8.4026.0852) in Höhe von 191.000 €. Für die Maßnahme wurden bereits in 2008 außerplanmäßige Mittel in Höhe von 90.000 € bewilligt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 281.000 €.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.03.2009

Ergebnis: einstimmig beschlossen

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

| Nummer/n: (Codierung) | + / - berührt: | Ziel/e: |
|--------------------------|-------------------|--|
| QU 2 | + | Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Spielplätze sind für die Entwicklung sozialer Fähigkeiten für Kinder nachgewiesen wichtig. |
| SL 3 | + | Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken |
| SL 8 | + | Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln |
| SL 11 | + | Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Der Spielplatz verbessert das Spielflächenangebot im Stadtteil und reduziert das vorhandene Defizit. Bestehende Unfallgefahren werden beseitigt. |
| SOZ 6 | + | Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen |
| SOZ 13 | + | Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen Begründung: Kinder brauchen Platz zum Toben. Das Spielen im Freien fördert nachweislich die Gesundheit, die geistige Aufnahmefähigkeit und die motorische Entwicklung. |

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine.



II. Begründung:

Ausgangslage:

Die Pausenhoffläche der Steinbachschule weist mangelnde Bewegungsbereiche für die Grundschülerinnen und -schüler (derzeit ca. 140) auf, in denen sich die Kinder nach Herzenslust austoben können. Daneben bietet die Pausenfläche auch keinerlei Ruhe- und Kreativzonen. Für eine Grundschule mit ausschließlich spielenden Kindern in den Pausen weist er keinerlei Spielgeräte auf.

Aus diesem Grunde hat sich bereits 2008 eine Arbeitsgruppe an der Steinbachschule aus Vertretern der Schule, der Elternschaft, der Betreuungseinrichtung päd-aktiv e.V. gebildet und sich intensiv mit dem Thema der Schulhofneugestaltung befasst.

Vorgesehene Maßnahmen:

Das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Konzept verbindet den oberen Pausenhof mit dem unteren Pausenhof. Hierzu soll der Verbindungsgang zur Terrasse geöffnet werden, von wo aus man dann wiederum mit Hilfe von Spiel-/Klettergeräten den unteren Pausenhof erreichen kann. Hierdurch wird die nutzbare Pausenhoffläche vergrößert und bietet ausreichend Bewegungsfläche zum Toben und Spielen. Am oberen Pausenhof soll die Hangsituation für ein terrassenförmig angelegtes „Freiluftklassenzimmer“ ausgenutzt werden. Belagsneugestaltungen sowie zusätzliche Bepflanzungen strukturieren die verschiedenen Spielzonen, beseitigen Unfallgefahren und geben dem Pausenhof neuen Charme.

Für erste Baumaßnahmen sowie für die Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes für die Veranschlagung der Maßnahme im Haushalt 2009 / 2010 wurden in 2008 außerplanmäßige Mittel in Höhe von 90.000 € bereitgestellt. Mit der Erarbeitung des Konzeptes sowie der Erstellung der ausführungsfähigen Plan- und Ausschreibungsunterlagen wurde daraufhin das Büro Merz auf der Grundlage der HOAI beauftragt. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 281.000 €. Die erforderlichen Restmittel in Höhe von 191.000 € wurden im Rahmen der Haushaltsberatungen in den Haushalt 2009 / 2010 eingestellt.

Eine Umsetzung erster konkreter Baumaßnahmen im Haushalt 2008 war aus technischen Gründen nicht möglich. In Abstimmung mit allen beteiligten Gruppen soll nun die gesamte Maßnahme in 2009, zwischen den Pfingst- und den Sommerferien, abgewickelt werden.

Kosten:

Für die Umsetzung der Maßnahme sind insgesamt folgende Kosten zu veranschlagen:

| Gewerk | Kosten |
|--|---------------------|
| Planung, Bauleitung, Projektsteuerung | 36.000,00 € |
| Baukran, Abbrucharbeiten, Baustellensicherung, | 30.000,00 € |
| Erd- und Belagsarbeiten | 53.000,00 € |
| Schulhofmöblierung, Ausstattung | 32.000,00 € |
| Spielanlagen | 95.000,00 € |
| Absturzsicherung, Brüstungen | 20.000,00 € |
| Aufwertung Eingangsbereiche | 15.000,00 € |
| Gesamt: | 281.000,00 € |

Nachdem im vergangenen Jahr bereits 90.000 € für den ersten Bauabschnitt außerplanmäßig bereitgestellt wurden, wird vorgeschlagen, nun die Ausführungsgenehmigung für die restliche Maßnahme mit Kosten in Höhe von 191.000 € zu erteilen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt bei PSP-Element 8.4026.0852 veranschlagt.

gez.

Wolfgang Erichson